

# Die Freundschaft

**aus den Briefen Julius an Raphael; einem noch ungedruckten Roman**

**von Friedrich Schiller**

Notizen / Anmerkungen

1 Freund! genügsam ist der Wesenlenker –  
2 Schämen sich kleinmeisterische Denker,  
3 Die so ängstlich nach Gesezen spähn –  
4 Geisterreich und Körperweltgewüle  
5 Wälzet Eines Rades Schwung zum Ziele,  
6 Hier sah es mein Newton gehn.

7 Sfären lehrt es Sklaven eines Zaumes  
8 Um das Herz des grosen Weltenraumes  
9 Labyrinthenbahnen ziehn –  
10 Geister in umarmenden Systemen  
11 Nach der grosen Geistersonne strömen,  
12 Wie zum Meere Bäche fliehn.

13 War's nicht diß allmächtige Getriebe,  
14 Das zum ew'gen Jubelbund der Liebe  
15 Unsre Herzen aneinander zwang?  
16 Raphael, an deinem Arm – o Wonne!  
17 Wag auch ich zur grosen Geistersonne  
18 Freudigmutig den Vollendungsgang.

19 Glücklich! glücklich! Dich hab ich gefunden,  
20 Hab aus Millionen Dich umwunden,  
21 Und aus Millionen mein bist Du –  
22 Laß das Chaos diese Welt umrütteln,  
23 Durcheinander die Atomen schütteln;  
24 Ewig fliehn sich unsre Herzen zu.

25 Muß ich nicht aus Deinen Flammenaugen  
26 Meiner Wollust Wiederstralen saugen?  
27 Nur in Dir bestaun ich mich –  
28 Schöner malt sich mir die schöne Erde,  
29 Heller spiegelt in des Friends Gebärde  
30 Reizender der Himmel sich.

31 Schwermut wirft die bange Thränenlasten,  
32 Süßer von des Leidens Sturm zu rasten,  
33 In der Liebe Busen ab; –  
34 Sucht nicht selbst das folternde Entzücken  
35 In des Friends beredten Strahlenblikn  
36 Ungeduldig ein wollüstges Grab? –

37 Stünd im All der Schöpfung ich alleine,  
38 Seelen träumt' ich in die Felsensteine,  
39 Und umarmend küßt' ich sie –  
40 Meine Klagen stöhnt' ich in die Lüfte,  
41 Freute mich, antworteten die Klüfte,  
42 Thor genug! der süßen Sympathie.

43 Tode Gruppen sind wir – wenn wir hassen,  
44 Götter – wenn wir liebend uns umfassen!  
45 Lechzen nach dem süßen Fesselzwang –  
46 Aufwärts durch die tausendfache Stufen  
47 Zalenloser Geister die nicht schufen,  
48 Waltet göttlich dieser Drang.

49 Arm in Arme, höher stets und höher,  
50 Vom Mogolen bis zum griechschen Seher,  
51 Der sich an den lezten Seraf reyht,  
52 Wallen wir, einmüth'gen Ringeltanzes,  
53 Bis sich dort im Meer des ew'gen Glanzes  
54 Sterbend untertauchen Maaß und Zeit –

55 Freundlos war der grose Weltenmeister,  
56 Fühlte Mangel – darum schuf er Geister,  
57 Sel'ge Spiegel seiner Seligkeit! –  
58 Fand das höchste Wesen schon kein  
Gleiches,  
59 Aus dem Kelch des ganzen Seelenreiches  
60 Schäumt ihm – die Unendlichkeit.

Das Gedicht „[Die Freundschaft](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Friedrich Schiller	<b>Titel</b>	„Die Freundschaft“
<b>Verse</b>	60	<b>Wörter</b>	327
<b>Strophen</b>	10		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---





**Hauptteil der Gedichtanalyse****Sprache**

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Hauptteil der Gedichtanalyse**

### **Gedichtinterpretation**

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.